

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
Magold und Freudenstadt.

Im Verlag der Vischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 41. Montag den 21. Mai 1827.

Verfügungen der Königl. Bezirks-
Behörden.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. Um die Amts-
Vergleichung noch vor Ablauf des Stats-
Jahrs bearbeiten zu können, werden die
Ortsvorsteher aufgefordert, alle Prästa-
tionen an Vorspannen und Quartieren die
in diesem Rechnungs-Jahr vorgekommen,
binnen 14 Tagen unfehlbar bei der Ober-
amtspfleg einzugeben.

Am 12. Mai 1827.

K. Oberamt.

Oberamts-Verweser
Stängel.

Oberamtsgericht Magold.

Magold. Ueber das verschuldete Ver-
mögen von Jakob Nenz, Zeugmacher in
Emmingen, ist der Gannt erkannt, und
deswegen die Schuldenliquidation auf
Freitag den 15. Juny
angeordnet worden.

Dessen Gläubiger, so wie überhaupt
alle diejenige, welche Ansprüche von ir-
gend einer Art an die Masse zu machen
haben, werden daher nebst den Bürgen
aufgefordert, an dem erwähnten Tag,
Morgens 8. Uhr in dem Versammlungs-
Zimmer des Gemeinde-Raths zu Emmin-

gen entweder persönlich oder durch Be-
vollmächtigte bei der Liquidation zu er-
scheinen, ihre Ansprüche und etwaige Vor-
zugs-Rechte unter Vorlegung der Origi-
nal- und andern Urkunden geltend zu ma-
chen, und sich über die bereits vollzogene
Verkäufe, so wie über einen Borg- oder
Nachlaß-Vergleich zu äußern.

Wer dieser Aufforderung nicht Folge
leistet, oder vor dem festgesetzten Termin
seine Ansprüche durch schriftliche Reccesse
nicht darthut, wird, wenn sein Anspruch
aus den Gerichts-Acten ersichtlich ist, in
Beziehung auf obenerwähnte Erklärungen,
als der Mehrheit der ihm gleichstehenden
Glaubiger beitreten angesehen, die un-
bekannte Glaubiger aber, und die je-
nige Bekannte, deren Ansprüche nicht
aus den Gerichts-Acten ersichtlich sind,
werden durch den am Schluß der Ver-
handlung auszusprechenden Präclusiv-Be-
scheid von der Masse ausgeschlossen, so
wie auch damit nach Möglichkeit die Er-
öffnung des Locations-Erkenntnisses und
des Verweisungs-Projects verbunden wer-
den wird.

Den 18ten Mai 1827.

K. Oberamtsgericht.
Hoffacker.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Reichenbach, Gerichts-Bezirks Freu-

denstadt. [Vorladung eines Verschollenen.] Gottlieb Teufel, Schmied von Reichenbach, welcher das 70ste Jahr zurückgelegt hat, ist seit 47 Jahren verschollen, und besitzt ein daselbst in Pflugschaft stehendes Vermögen. Gottlieb Teufel, oder dessen etwaige Leibes-Erben, werden nun aufgefordert, innerhalb der unersireklichen Frist von 90 Tagen sich bei dem Waisengericht zu Reichenbach zu melden, widrigenfalls das erwähnte Vermögen den Präsumtiv Erben des Gottlieb Teufel ausgefolgt werden wird.

So beschlossen im Königlichen Oberamtsgericht zu Freudenstadt.

Den 16. Mai 1827.

Nieder.

Ober-Ifflingen, Oberamtsgerichts-Bezirks Freudenstadt. [Warnung.] Der wegen seiner Geistes-Schwachheit in Pflugschaft stehende Georg Knauß von Ober-Ifflingen, 36 Jahre alt, hat sich neuerlich wiederholt begeben lassen, in andern Orten herumzuziehen, sich der Verschwendung zu überlassen und Schulden zu contrahiren.

Jedermann wird verwahrt, dem Georg Knauß zu borgen oder einen Vertrag mit ihm einzugehen, indem alle von ihm ohne Beziehung seines Pflegers des Jakob Bakenberger in Ober-Ifflingen eingegangene Verbindlichkeiten ohne Gültigkeit sind, und kein Klagrecht begründen.

So beschlossen im Königlichen Oberamtsgericht.

Den 14. Mai 1827.

Nieder.

Baiersbronn, Oberamtsgerichts Freudenstadt. [Warnung.] Der wegen seiner Geistes-Schwachheit in Pflugschaft stehende Adam Gaisser von Baiersbronn, 30 Jahre alt, hat sich neuerlich der gegen ihn verfügten Strafe ungeachtet, wiederholt begeben lassen, in andern Orten herumzuziehen, sich der Verschwendung zu überlassen und Schulden zu contrahiren.

Jedermann wird nun aus diesem Grunde verwahrt, dem Adam Gaisser zu borgen, oder einen Vertrag mit ihm einzugehen, indem alle von ihm ohne Beziehung seines Pflegers, des Jakob Braun in Thonbach, eingegangenen Verbindlichkeiten ohne Gültigkeit sind, und kein Klagrecht begründen. So beschlossen im Königlichen Oberamtsgericht.

Freudenstadt, den 9. Mai 1827.

Nieder.

Nagold. [Anlegung einer Hengst-Fohlen-Waide.] Der Stadtrath hat, unter Zustimmung des Bürger-Ausschusses und mit Genehmigung des K. Oberamtes, den Beschluß gefaßt, in dem sogenannten Schwandorfer-Thale eine Waide für Hengst-Fohlen von Ein bis Dey Jahren, anzulegen, und solche am 1. Juni dieses Jahres zu eröffnen.

Zu dieser Waide darf mit gnädiger Erlaubniß des K. Forstraths der städtische Wald-Distrikt, „Winterhalden“ welcher einen Flächen-Gehalt, von 300 Morgen hat, und für eine Anzahl von 45 bis 50 Fohlen hinlänglich und gutes Futter gewährt, benützt werden.

Da an der Anstalt selbst auch Auswärtige Theil nehmen können, so werden die allenfallsige Liebhaber hiemit eingeladen, sich noch im Laufe dieses Monats an den Verwaltungs-Aktuar Belling dahier zu wenden, welcher die näheren Bedingungen unter welchen eine Fohle auf die Waide angenommen werden kann, sogleich mittheilen wird.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, hievon ihre Untergebene in gef. Balde in Kenntniß zu setzen.

Den 16. Mai 1827.

Stadtrath

Vt. Aktuar Belling.

Gesehen,

K. Oberamt Nagold.

Engel.

Dornstetten. Bei der in Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags vorgenommenen Vermögens Untersuchung des Kieffer Mattes Schwent zu Scherubach, Oberamts Freudenstadt, hat sich zwar vor Hand noch keine Insolvenz ergeben; es ist aber allerdings zu vermuthen, daß gedachter Mattes Schwent seine Schulden nicht vollständig angegeben habe. Es werden daher sämmtliche Gläubiger des Schwent hiemit aufgefordert, ihre zu machen habende Forderungen bei der unterzeichneten Stelle innerhalb 30 Tagen unfehlbar einzureichen.

Dornstetten, den 7. Mai 1827.
K. Amts-Notariat.
Hofaker.

Salzstetten, Oberamt Horb. [Säg- und Dehlmühl-Verkauf.] Dem Johann Dettiing Hafner wird die ihm gehörige Säg- und Dehlmühle, in welcher auch eine Hansreibe eingerichtet ist, von Obrigkeitseits wegen verkauft. Das Gebäude, so wie die Werke selbst, wurden erst vor vier Jahren neu erbaut, und befindet sich in ganz gutem Zustand.

Ein thätiger Mann würde sein Fortkommen um so mehr reichlich finden, als es an thätiger Beschäftigung für die Werke nicht fehlt, und bei einem eintretenden Wassermangel auf jeden Fall die Dehlmühle immer betrieben werden kann.

Die Liebhaber werden zu dieser Verkaufs-Verhandlung, welche Dienstag, den 29. Mai Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Salzstetten statt finden wird, mit dem Bemerkten eingeladen, daß der bei der Mühe befindliche nicht unbedeutende Werber, so wie 1 Mannsmath Wiesen miv verkauft und der Kausschilling unter hinlänglicher Sicherheits-Leistung in Zieler abgetragen werden dürfen, der Käufer deßhalb einen tüchtigen Bürgen zu stellen, und die auswärtige Liebhaber sich mit

obrigkeitlich beglaubigten Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen auszuweisen haben.
Den 1. Mai 1827.

Im Namen des Gemeinderaths.
Schultheiß Wehle.

Außeramtliche Gegenstände.

Freudenstadt. [Steingut-Empfehlung.] Unterzeichneter macht hiemit Jedermann bekannt, daß bei ihm aller Sorten feinst und schönstes Steingut zu billigem Preis zu haben sey.

Freudenstadt den 19. Mai 1827.
Friedr. Bothner
Canditor.

Nagold. Bei mir sind beständig zu haben: Pfandschreine, den Bogen für 2 fr. — Ausweise und Heimath-Schreine, den Bogen für 1 1/2 fr.

F. W. Vischer,
Buchdrucker.

Wöchentliche Frucht- Fleisch- und Brod-Preiße.

In Nagold,
den 19. Mai 1827.

Dinkel	1 Schfl.	4 fl. 24 fr.	4 fl. — fr.
Haber	1 Schfl.	3 fl. 15 fr.	3 fl. — fr.
Kernen	1 Sri.	. . . . .	— fl. — fr.
Roggen	1 —	. . . . .	— fl. 43 fr.
Erbsen	1 —	. . . . .	— fl. 56 fr.
Linzen	1 —	. . . . .	1 fl. — fr.
Bohnen	1 —	. . . . .	— fl. 46 fr.
Gersien	1 —	. . . . .	— fl. 45 fr.

Fleisch-Preiße.

Rindfleisch	. . . . .	1 Pfund	5 fr.
Hammelfleisch	. . . . .	1 —	5 fr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	—	7 fr.
— ohne	1 —	—	6 fr.
Kalbfleisch	. . . . .	1 —	5 fr.



Brod-Taxe.

Kernenbrod	8	— 16fr.
1 Kreuzerweck schwer	11 1/2	Loth.

In Altenstaig,

den 16. Mai 1827.

Dinkel 1 Schfl.	4 fl. 28 fr.	4 fl. 18 fr.
Haber 1 Schfl.	5 fl. 18 fr.	5 fl. 6 fr.
Kernen 1 Sri.		1 fl. 14 fr.
Noggen 1 — .	52. 48 fr.	— fl. 44 fr.
Gersten 1 —		— fl. 50 fr.

In Freudenstadt,

den 16. Mai 1827.

Kernen 1 Schfl.	10 fl. 24 fr.	9 fl. 4 fr.
Noggen 1 —		6 fl. 28 fr.
Gersten 1 —		6 fl. — fr.
Haber 1 — 5 fl. 24. 18 fr.		5 fl. 15 fr.

Fleisch-Preiße.

Dachsenfleisch	1 Pfund	5 fr.
Ruhfleisch	1 —	4 fr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	7 fr.
— ohne —	1 —	6 fr.
Kalbtfleisch	1 3 u.	4 fr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	4 Pfund	10 fr.
Noggenbrod	4 —	8 fr.
1 Kreuzerweck schwer	9	Loth.

Allerlei.

Nun seh ich im achtzigsten Jahr
Mit silberlockigem Haar,
Und frag' in der Zeitung an:
Ob Niemand mir helfen kann?
Zu schnell sind Minuten und Stunden,
Im Monat' und Jahre verschwunden,
Und nahmen, mit flüchtigem Tritt,
Von meinem Leben sich mit.

Wie? — findet von allen verehrten,
Bewunderten, großen Gelehrten
Denn Keiner ein Mittel auf,
Zu hemmen der Zeiten Lauf?

* * *

Zankst du schon wieder? sprach Hans Lau
Zu seiner lieben Ehefrau.

„Versoffner, unverschämter Mann —
Geduld, mein Kind, ich zieh mich an —
„Wo nun schon wieder hin?“ Zum Weine.
Zank du alleine.

Du gehst? Verdammtes Kaffeehaus!
„Ja — blieb er nur die Nacht nicht aus
„Gott! ich soll so verlassen seyn?
Wer pocht? — Herr Nachbar? — nur herein!
„Mein böser Teufel ist zum Weine!
„Wir sind alleine.“

Charade.

Mit C im Reich der Lüne wohl gewandt,
Mit S ein Denker, allgemein bekannt,
Mit B ist dem Vergnügen es geweiht,
Mit H ertönt es weit und breit,
Mit F — Gott möge dich davor bewahren
Mit W wirst du in Mainz mich bald er-
fahren.

Auflösung des Logogryphs in No. 40.

1 2 3
er — bau — en.

